

talismus preßten die Unternehmer dadurch einen größeren absoluten M. aus den Arbeitern heraus, daß sie durch Staatsgesetze und durch Ausnutzung der Unorganisiertheit der Arbeiter den Arbeitstag stark verlängerten und die Frauen und Kinder der Arbeiter dem Ausbeutungsprozeß unterwarfen. Der über ein Jahrhundert von der organisierten Arbeiterklasse geführte Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit zwang die Kapitalisten, verstärkt solche Methoden anzuwenden, die den relativen M. schaffen. Auch heute, unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus und der wissenschaftlich-technischen Revolution, werden beide Methoden der M.produktion zugleich angewandt. Die Produktion und Aneignung von M. ist die entscheidende materielle Grundlage des antagonistischen Klassengegensatzes von Arbeiterklasse und Kapitalistenklasse, wobei beide Formen des M. Ursache für ständige Klassenaueinanderdersetzungen zwischen Arbeitern und Kapitalisten sind (—» *Klassenkampf*). Eine spezielle Art des relativen M. ist der *Extra-M*. Er wird dadurch erzielt, daß einige Unternehmen eines Produktionszweiges durch Verbesserung der Produktion eine höhere Arbeitsproduktivität als andere erreichen. Dadurch ist der individuelle Wert der Waren dieser Unternehmen niedriger als der gesellschaftliche Wert oder Marktwert. Sie gewinnen auf diese Weise einen größeren relativen M. Durch den Konkurrenzkampf um den Absatz und die Modernisierung der Produktion der anderen Betriebe existiert der *Extra-M*. nur zeitweilig. Mit dem Aufkommen der Monopole bildet sich der Monopolprofit als spezifische Erscheinungsform des M. heraus; er ist das Wesensmerkmal des Monopols und enthält sowohl den in den Monopolunternehmen produzierten M. als auch zugunsten der Mono-

pole auf Grund ihrer Machtstellung umverteilten M. Der gesamte Mechanismus der Produktion von M. und die sich hinter dem Kauf der Arbeitskraft verborgende Ausbeutung der Arbeiter durch die Kapitalisten wurde von K. Marx in seiner M.theorie aufgedeckt. W. I. Lenin bezeichnete die M.theorie als den Grundpfeiler der ökonomischen Theorie von Marx. Mit ihr wird die Unhaltbarkeit der Thesen der bürgerlichen Ökonomie über die Harmonie der Klasseninteressen von Arbeiterklasse und Bourgeoisie nachgewiesen und der Arbeiterklasse die geistige Waffe für ihren Kampf zum Sturz der kapitalistischen Ausbeuterordnung und um den Sozialismus gegeben,

Meistbegünstigung: in der Regel gegenseitige Verpflichtung der Vertragspartner (Staaten), dem anderen Staat bzw. dessen Bürgern, juristischen Personen, Waren, Verkehrsmitteln usw. auf einem vereinbarten Anwendungsbereich die gleichen Rechte, Vorteile, Privilegien und Vergünstigungen zu gewähren, die jedem beliebigen bestbehandelten dritten Staat, dessen Bürgern, juristischen Personen, Waren, Verkehrsmitteln usw. gewährt oder in Zukunft eingeräumt werden. Wesentlich ist der Bezug auf Rechte Dritter, nicht die Zuzulassung bestimmter fixierter Rechte. Die M. ist eine Norm des Völkervertragsrechts und bedarf der vertraglichen Vereinbarung. Als Klausel ist sie ein wesentlicher Bestandteil von Handels- und Schiffsverträgen sowie Handelsabkommen. Hauptsächliche Anwendungsbereiche der M. sind Zollbehandlungen, Gebühren und Abgaben beim Export, Import und Transit von Waren und andere Fragen, die mit dem Handel, der Industrie, der Schifffahrt, der Niederlassung natürlicher oder juristischer Personen in Ausübung einer Handels- oder industriellen Tätigkeit, dem Er-